

Jerusalem, den 16.1.2021

Guten Abend und Schalom,

herzliche Grüße aus Israel, aus meinem 2.Lockdown, sende ich euch, verbunden mit meinen besten Wünschen für eure Gesundheit an Leib und Seele, nach Deutschland, im ??? wievielten Versuch, das Virus durch Ab,- und Stillstand zum Verschwinden zu bringen.

So unterschiedlich unsere Länder und Lebenssituationen sind, dieses Thema beschäftigt uns alle gleichermaßen. Auch ähneln sich die Maßnahmen der Regierungen, runter und rauf, und das Verhalten der Menschen, darf ich, kann ich, ist das 1 km, wie viele dürfen wir sein ...?

Ihr habt sicher gehört, dass Israel im Eiltempo impft. Zwei Millionen Bürger*nnen von 9 Millionen Einwohner*nnen sind bisher ein,- oder sogar schon zweimal geimpft, bis Ende März sollen alle Erwachsenen, die es wollen, geimpft sein. Und ich als Ausländerin über 60 Jahre bin auch dabei. Am vergangenen Donnerstag bekam ich die 1.Dosis, am 4. Februar folgt die zweite, feinste Pfizer-Biontech-Ware. Gestern tat mir der linke Arm weh, wie nach einer Prellung, heute ist dieser Schmerz fast weg, dafür fühle ich mich wie bei einer beginnenden Erkältung: Kopfschmerzen, Kältegefühl, Müdigkeit, leichter Husten und Schnupfen. Alles nicht schlimm, vielleicht sogar gut, dadurch weiß ich, dass mein Körper auf den Impfstoff antwortet.

Alle Leute wie ich, keine israelischen Staatsbürger*nnen und älter als 60 Jahre, werden im Hadassah Hospital geimpft. Das Hadassah Hospital ist eine Institution in Israel, ein Krankenhaus mit Anspruch. Das Leitmotiv „Hadassah ist für alle da“ wird gelebt, in Bezug auf die Mitarbeiter*innen und die Patient*nnen, auch wenn sie alte Ausländerinnen sind. Diesem Link zu folgen, empfehle ich euch, dann erfahrt ihr noch mehr über „Die heilende Insel des Friedens“: <https://www.wina-magazin.at/eine-heilende-insel-des-friedens/>

Vor fast drei Jahren, im Februar 2018 machte ich mit der „Stolperstein-Initiative Frankfurt“ meine erste Reise nach Israel, die mit dazu beitrug, dass ich jetzt als Freiwillige hier bin. Einige von euch, die mich dieses Jahr als Patinnen begleiten, waren damals auch dabei und erinnern sich sicherlich noch an unseren Besuch in der hauseigenen Synagoge mit den von Marc Chagall gemachten Glasfenstern.

Leider war sie am vergangenen Donnerstag geschlossen, aber ich habe die farbenprächtigen Fenster deutlich vor meinen Augen gesehen, als ich nach der Impfung noch 20 Minuten im Warteraum die Verträglichkeit der Impfung abwarten musste. Das hat bestimmt auch zur guten Wirkung beigetragen.

Ob ich im Februar vielleicht doch noch im Altersheim arbeiten kann? Was ist, wenn Geimpfte auf Geimpfte treffen?

Ich wünsche euch, dass Deutschland beim Impfen an Tempo zulegt. Die israelische Regierung will Ende März wieder gewählt werden ... und sind nicht auch in Deutschland Wahlen angesetzt?

Herzliche Grüße sendet euch Martina